



**Lehrveranstaltungen  
Sommersemester 2014**

Stand: 18. März 2014

[www.sociologie.uni-bayreuth.de](http://www.sociologie.uni-bayreuth.de)



# Inhalt

Hinweise.....	4
Bachelor-Stufe .....	5
Master-Stufe.....	24
Promotions-Stufe .....	31
Übersicht.....	34
Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge.....	35
Erasmus.....	37
Lehrende der Soziologie .....	38

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Sommersemester 2014 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie, das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA ›Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion‹, den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (7. April 2014). Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qis-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Studierenden der Soziologie findet am **Mittwoch, 9. April, 18 Uhr c.t. in Raum S 5** statt.

## Bachelor-Stufe

### **Warum Europa? Kamphausen Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen**

56103 –Vorlesung, 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26.

Die europäischen Romane des 19. Jahrhunderts können als Experimentierfeld der kulturellen Möglichkeiten und Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft verstanden werden. In jeder Vorlesung wird ein bedeutender Autor mit einem repräsentativen Werk vorgestellt, um an dessen Beispiel die Vielfalt und Gemeinsamkeiten der »europäischen Moderne« zu erörtern.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und -methoden

### **Theoretiker und Kritiker der Kamphausen Massengesellschaft**

56104 – Seminar, 2 SWS, Di 10 – 12, RW S 44.

Das Seminar nähert sich am Beispiel repräsentativer Autoren wie Alexis de Tocqueville, Hippolyte Taine, Gustave Le Bon, Georges Sorel, Robert Michels, Ortega y Gasset, Theodor Geiger, Siegfried Kracauer, Hermann Broch, Emil Lederer, David Riesman, Adorno etc. dem komplexen Phänomen »Massengesellschaft« unter Aspekten wie »repräsentative Kultur«, »Gewaltsamkeit« sowie »Elitenbildung und Demokratie«.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA Soziologie: C1, C2, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Sommersemester 2014

**Kultur. Formen des Wissens,  
der Tradierung, des Gedächtnisses**

**Kamphausen**

56105 – Seminar 2 SWS, Mi 10 – 12, NWII S 76.

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundfragen der Kulturosoziologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA Soziologie: C1, C2, SprlnK: M2.2; Studium Generale

**Max Weber: Politik als Beruf –  
Wissenschaft als Beruf**

**Kamphausen**

56106 – Lektürekurs, 2 SWS, Do 16 – 18, GWII S 5.

Die beiden berühmten Vorträge Max Webers sollen im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte (insbesondere vor dem Hintergrund der inzwischen edierten Briefe Max Webers) vergleichend interpretiert werden. Ein Reader wird bereitgestellt.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C2, D; Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

**Gesellschaftstheorien**

**Schnettler**

56400 – Vorlesung, 2 SWS, Di 12 – 14, GWI H 26.

Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben, gehört zu den Grundaufgaben sozialwissenschaftlicher Gegenwartsanalyse. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen dient sie der Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden eine Reihe miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns etc.). Zum zweiten wollen wir uns mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen

Sommersemester 2014

Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen auseinandersetzen (»Weltgesellschaft«, »Erlebnisgesellschaft«, »Globalisierung, »Kolonialisierung«, »Individualisierung«, »Pluralisierung«, »reflexive Modernisierung«, »posttraditionale Vergemeinschaftung«).

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA Soziologie: KuG1; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2; SprInK: 7.2, IWE; EWS, Studium Generale

## **Tutorium zur Vorlesung Gesellschaftstheorien**

**Szydlík**

56401 – Tutorium, 2 SWS, Do 10 – 12, FAN-C S 106.

Im Tutorium werden die wesentlichen Inhalte sowie die verschiedenen in der Vorlesung angesprochenen Ansätze nochmals vertiefend besprochen. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, sich auf benötigte Scheine vorzubereiten. Es können zusätzliche Leistungspunkte erworben werden.

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung

## **Klassiker der Soziologie**

**Schnettler**

56402 – Seminar, 2 SWS, Mo 12 –14, GWII S 6.

Im Seminar werden wir uns mit der Lektüre klassischer soziologischer Texte befassen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Fundamente soziologischen Denkens anhand zentraler Bezugstexte verschiedener soziologischer Traditionen kennen zu lernen. Dabei stehen die Werke jener Klassiker im Mittelpunkt, die vor allem den Beginn des Faches geprägt haben. Schon die Frage, welche Theoretiker in unserer Disziplin als »Klassiker« bezeichnet werden dürfen, und welche Werke zu denjenigen zählen, die jede Soziologin und jeder Soziologe kennen muss, bietet ausreichend Anlass für Diskussionen. Angesichts der Vielfalt der Strömungen, Schulen, theoretischen Ansätze und Forschungsrichtungen fehlte es der Soziologie bislang – sei es zu

Sommersemester 2014

ihrem Nutzen oder Schaden – an einem verbindlichen Kanon. Gerade in den letzten Jahren hat es aber verstärkte Bemühungen gegeben, einen solchen Kanon zu formulieren. Das Seminar soll neben der Einführung in die Lektüre soziologischer Texte auch zur Reflexion über diese Grundlegungsbemühungen der Disziplin durch verbindliche Textkorpora dienen.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C2.

**Society in Transformation: Spain**  
**Gesellschaft im Wandel: Spanien**

**Schnettler**

56404 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, GEO S 23.

Spain stands out among European societies for its vertiginous social change throughout the recent decades since the end of Franco's dictatorship and transition to democracy, which has served as a model for the later transformations of eastern European societies. The course will focus on the various dimension of social and political change which has transformed wide areas of social life in culture, politics, religion, and family in Spain, including themes like: The Spanish Civil War – National Catholicism and the role of the Church – Franco's Death and *transición* – Central State and Regions – Modernization and Europeization – from emigrant to immigrant society – Spain and Latin America – Sociology in Spain.

Unter den Gesellschaften Europas zeichnet sich die spanische durch einen besonders akzentuierten Wandel aus. Seit dem Ende der Franco-Diktatur und der anschließenden *transición* hat die spanische Gesellschaft eine tiefgreifende Transformation durchlebt, der sich in zahlreichen Bereichen wie Kultur, Politik, Religion und Familie niedergeschlagen hat. Die Veranstaltung widmet sich den Veränderungen der spanischen Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten. Behandelt werden unter anderem: Der Spanische Bürgerkrieg – Nationalkatholizismus und die Rolle der Kirche – Das Ende der Franco-Diktatur und die *transición* – Zentralstaat und die Regionen –



Sommersemester 2014

Modernisierung und Europäisierung – von der Emigrations- zur Immigrationsgesellschaft – Spanien und Lateinamerika – Soziologie in Spanien.

Spanish language skills are useful but not necessary. Course language will be either English or German, according to student's preference.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: D

## **Soziologie der Migration und der Integration**

**Rebstein**

56405 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14, FAN-D S 108.

Migration von Menschen über (wie auch immer gefasste) Grenzen ist längst ein globales Massenphänomen. Neue Formen von Transport und Kommunikation erleichtern (und fordern) neue Formen von Mobilität, die jedoch häufig dem traditionellen Verständnis von Wanderung als »Arbeitsmigration« entgegenstehen. Die Gründe für Migration sind heute ebenso vielfältig, wie deren konkrete Realisierung und Folgen. Vornehmliches Ziel dieses Seminars ist es deshalb, ein Schlaglicht auf die Praxis heutiger Wanderung zu werfen.

In der Veranstaltung werden wir zu Beginn verschiedene historische und neuere Ansätze der Migrationsforschung kennen lernen und diese gemeinsam kritisch hinterfragen. Im zweiten Teil wenden wir uns den konkreten Arbeitsfeldern der Migrationsforschung (zum Beispiel Alters- und Lifestylmigration, Heiratsmigration, undokumentierte Wanderung) zu und werden diese anhand einzelner Studien beispielhaft diskutieren. Darauf aufbauend wollen wir uns zuletzt mit Konzepten gesellschaftlicher Eingliederung (zum Beispiel Multikulturalismus, Assimilation, Integration) sowie Ab-/Ausgrenzung beschäftigen und dabei besonders auf die Frage eingehen, wie weit deren Erkenntnispotentiale reichen.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: C1, SprInK: M8.2, M8.3

Sommersemester 2014

## **Erving Goffman**

**Rebstein**

56408 – Seminar, 2 SWS, Do 08.30 – 10, RW S 43.

Im Seminar werden wir uns mit zentralen Schriften Erving Goffmans befassen. Seine Arbeit ist dabei nicht allein unter Soziologen bekannt, sondern wird weit über die Fachgrenzen hinaus gelesen und rezipiert. Im Mittelpunkt seines facettenreichen Werks steht die exakte Beobachtung menschlicher Interaktion. Thematisch erstreckt es sich von der Selbstdarstellung im Alltag (»Wir alle spielen Theater«) über den Umgang mit beschädigter Identität (»Stigma«), den Formen direkter Interaktion in der unmittelbaren Begegnung (»Interaktionsrituale«) und in der Öffentlichkeit (»Verhalten in öffentlichen Situationen«) und dem Überleben in totalen Institutionen (»Asyle«). Es enthält Auseinandersetzungen mit Spieltheorien (»Strategische Interaktion«), mit der Phänomenologie und dem Symbolischen Interaktionismus (»Rahmenanalyse«) sowie mit der aufkommenden ethnomethodologischen Konversationsanalyse (»Rede-Weisen«). Ein durchgängiges Interesse Goffmans stellt die Analyse von Interaktionsformen in sozialen Situationen dar sowie die Rolle, welche die jeweils Handelnden darin spielen (die »Interaktionsordnung«). Im Lektüreseminar wollen wir uns die Arbeiten Goffmans Stück für Stück erschließen und bezüglich ihrer Gegenwartsbedeutung diskutieren.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: C2, D; SprlnK: M7.1, M7.2

## **Einführung in SPSS**

**Cappai**

56011 – Übung, 2 SWS, Do 14 – 16, PC-Pool, GEO.

56010 – Übung, 2 SWS, Do 16 – 18, PC-Pool, GEO.

Die Übung »Einführung in SPSS« möchte eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse vermitteln. Unter Bezugnahme auf vorhandene Datensätze werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie arbeitet SPSS? – Vom Fragebogen zu

Sommersemester 2014

SPSS: Datencodierung und Dateneingabe – Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken – Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse – Mehrfachantwortensets – Prüfung der Repräsentativität – Bivariate Statistik – Kreuztabellen – Streudiagramme – Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung – Multivariate Statistik: Korrelation – Partielle Korrelation – Multiple Regression – Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: B2, C, BA Soziologie: C3

**Tutorium zur Einführung in SPSS** Cappai / Zocher

56012 – Übung, 2 SWS, Do 18 – 20, PC-Pool, GEO.

**Theorie und Methodologie der Kulturwissenschaften II** Cappai

56006 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16, Raum wird noch bekannt gegeben.

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden. Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung »Einführung in die empirische Sozialforschung« behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation sowie das Gruppendiskussionsverfahren und das narrative Interview erneut zur Sprache kommen und vertieft werden.

**Voraussetzung:** Besuch der Veranstaltung »Einführung in die empirische Sozialforschung« oder vergleichbare Vorleistungen.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: B2; BA Soziologie: D; BA KuGeA: C1/3

Sommersemester 2014

## **Online-Vorlesung „Empirische Methoden“** **Birkner**

40353 – Vorlesung, 2 SWS, Präsenztermin zur Vorbesprechung am 14.04.2014, 18 Uhr.

Die Online Vorlesung basiert auf der Ringvorlesung im SoSe 13, die gemeinsam von den Kolleginnen und Kollegen der Sprachwissenschaften in der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Interkultureller Germanistik durchgeführt wurde. Sie gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche. Bitte melden Sie sich über eLearning an. Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Aufgabebearbeitung für jede Sitzung 3 LP (bzw. 4 LP IG); (je nach Anforderung der jeweiligen Studienordnungen (z.B. 5 LP SprlnK) ist der zusätzliche Erwerb von LP durch eine schriftliche Ausarbeitung möglich).

**Modulzuordnung** BA GL-3, WP-3, SprlnK M5.1, LA WM; KF Soziologie: B; BA Soziologie: C3

## **Einführung in die Diskurslinguistik** **Opfermann**

40552 – Seminar, 2 SWS, Mi. 8.30 – 10, GWI S 122.

Das Seminar bietet eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Gesprächsforschung. Im Mittelpunkt stehen dabei Methoden und Ziele der Ethnomethodologischen Konversationsanalyse. Es werden verschiedene Transkriptionssysteme und Transkriptionsprogramme vorgestellt und erste praktische Transkribierübungen durchgeführt. Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt. Die erfolgreiche Teilnahme (Schein) für das nicht endnotenrelevante Seminar gestaltet sich durch Übernahme einer Präsentation und Ausarbeitung einer Hausarbeit, in der ein Gesprächsphänomen zu einem vorher gewählten Thema bzw. aus einem vorher bestimmten Kontext aufgenommen,

Sommersemester 2014

transkribiert und analysiert wird. TeilnehmerInnen, die nicht das Kombifach Interkulturelle Germanistik studieren, können den Umfang der zu erbringenden Leistungen für einen Scheinerwerb in Absprache mit der Lehrkraft und ihrem eigenen Lehrstuhl vereinbaren.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: B.

## **Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit**

**Daniel**

56204 – Seminar/Übung, 4 SWS, Mi 14 – 18, GWII S 6.

In der Entwicklungszusammenarbeit werden vor allem im Bereich der Projektplanung und Evaluation intensiv sozialwissenschaftliche Untersuchungsmethoden eingesetzt. Dem Druck der schnellen Anwendbarkeit folgend, wurden gängige Methoden modifiziert und weiterentwickelt, um mit begrenztem Aufwand praxisrelevante Ergebnisse zu präsentieren. Die so entwickelten Methoden sind wegen der Bewährung in der Praxis auch für die Wissenschaft interessant. Zudem erwarten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit von Bewerbern entsprechende Methodenkenntnisse. Allerdings gilt es, um Fehlschlüsse zu vermeiden, die Grenzen dieser vereinfachten Methoden auszuloten. Behandelt werden u.a. Survey, Evaluation, Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), partizipative Forschung. Die präsentierten Methoden werden in der Übung praktisch erprobt und exemplarisch umgesetzt.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C5; BA KuG B2II

## **Gender und Krieg in Afrika**

**Daniel**

56202 – Seminar, 2 SWS, Do 8 – 10, GWII S 5.

In der Analyse von Kriegen und Konflikten bleibt oftmals die Kategorie Geschlecht unberücksichtigt, oder Frauen werden als Opfer des Kriegsgeschehens betrachtet, während Männer als Kriegstreiber wahrgenommen werden. Das Seminar möchte mit dieser stereotypen

Sommersemester 2014

Betrachtung brechen und die Vielzahl an Selbstbildern und Rollen von Männern und Frauen im Konflikt-/Kriegsverlauf sowie in der Nachkriegsgesellschaft aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretisch-konzeptionelle Grundbegriffe der Gender-Theorie und analysiert den Zusammenhang von Genderaspekten und Krieg. Dabei werden insbesondere divergente Konstruktionen von Maskulinitätskonzepten und Weiblichkeitsnormen im Konflikt-/Kriegsverlauf in den Mittelpunkt gestellt. In gleicher Weise wird die Bedeutung von Genderaspekten für das Nachkriegsgeschehen beleuchtet. Anhand von Fallbeispielen wird schließlich der Zusammenhang von Gender und Krieg vertieft.

**Literatur:** Schäfer, Rita (2008). Frauen und Krieg in Afrika. Frankfurt am Main, Brandes & Apsel.

Harders, Cilja/Roß, Bettina (Hg.) (2002). Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden. Perspektiven der feministischen Analyse internationaler Beziehungen. Opladen: Leske+Budrich.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C5, BA KuG B5, B4

## **Städte in Afrika**

**Stoll/Reich**

56206 – Seminar, 2 SWS, Mi 8 – 10, 14-tägig plus 2 Blöcke, Starttermin: 16.04., GWII S 6.

Das 21. Jahrhundert wird zu Recht von den Vereinten Nationen als Jahrtausend der Städte bezeichnet. Seit 2008 lebt erstmals in der Geschichte der Menschheit über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, wobei in Afrika die Zunahme der Urbanisierung mit 3,4% weltweit am höchsten ist (Zeitraum 2005 - 2010). Sowohl die entsprechende sozialwissenschaftliche Literatur als auch die entwicklungspolitische Praxis gehen davon aus, dass dieses Phänomen verheerende Auswirkungen hat, wie z. B. überforderte städtische Infrastruktur, mehr Arbeitslosigkeit, steigende Kriminalität. Doch das Leben in der Stadt bietet auch neue Möglichkeiten der Entwicklung für

Sommersemester 2014

die Bevölkerung: Städte sind die Zentren wirtschaftlicher Dynamik und Motor der Entwicklung und Modernisierung. Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine grundlegende Einführung in die Stadtforschung in Afrika zu geben. Dabei werden sowohl theoretische als auch empirische Ansätze aus der Soziologie und teilweise auch aus der Ethnologie vorgestellt. Nach der Lektüre klassischer Texte der Stadtforschung werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen des Seminars Themen behandelt, die für afrikanische Städte zentral sind. Dazu gehören etwa verschiedene Stadttypen wie Klein-, Mittel- und Großstädte oder unterschiedliche Stadtformen in den einzelnen Regionen Afrikas. Es können aber auch Phänomene wie Stadtentwicklung, die Politisierung von Religion im urbanen Kontext, Formen populärer Kultur, Mittelschichten und Lebensstile, Zukunftsvorstellungen der urbanen Bevölkerung und weitere Aspekte städtischen Lebens diskutiert werden.

**Literatur:** Freund, B. (2007): *The African City - A History*, Cambridge., Löw, M. et al. (2007): *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*, Opladen.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C, BA Soziologie: C5; BA KuG B5, B4

## **Entrepreneurship and Development**

**Bauer**

56203 – Seminar, 2 SWS, Blockveranstaltung.

Unlocking private sector action and promoting entrepreneurship has become a key approach in development cooperation for promoting economic development and addressing poverty in developing and emerging economies. Bilateral donors, international aid agencies as well as philanthropic foundations are hence increasingly shifting their focus on strengthening private-sector led and enterprise driven initiatives. While micro, small and medium enterprises are often seen to be the backbone of an economy's economic development, contributing to socio-economic development by providing incomes and

Sommersemester 2014

employment, a new class of so called "social enterprises" are contributing to development by bringing solutions to the often referred to "base of the pyramid" through innovations in products, services for the poor or the integration of the poor in value creation and supply chains. This block seminar offers students an interdisciplinary perspective towards entrepreneurship and development. It introduces students to current development discourses around entrepreneurship and development, enabling them to apply key concepts from economic anthropology and sociology to understanding "inclusive business models". The course builds on a body of academic literature from anthropology, sociology and development studies. Apart from offering students a field to engage in academically, this seminar aims to inspire students of anthropology and sociology to consider pursuing a future in this field. Students will be introduced to business model thinking and work on practical case studies to apply their knowledge. As part of the course work, students will prepare a presentation on business model challenges in different sectors (health, education, water/sanitation, energy, etc.), having local context in mind. Assessment will be based on a the presentation, a paper and participation in the course.

Course language will be either English or German, according to student's preference.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C, BA Soziologie: C5; BA KuGeA: B3 II, B4

## **Der Staat in Afrika**

**Engels**

56300 – Seminar, 2 SWS, Do 10 – 12, RW S 40.  
Starttermin: 10.04.2014

Das Seminar bietet einen Einstieg in die theoretische und empirische Forschung zu Staat und Staatlichkeit in Afrika. Dazu werden zunächst staatsrechtliche Grundlagen erarbeitet. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns mit ausgewählten gegenwärtigen Debatten zu Staatlichkeit in Afrika. Insbesondere setzen wir uns kritisch mit



Sommersemester 2014

Konzepten wie „Staatszerfall“, „schwache Staatlichkeit“, „fragile Staaten“ u.ä. auseinander. Vor dem Hintergrund bestehender empirischer Forschungen zu Staatlichkeit in Afrika üben wir in Arbeitsgruppen, Theorie geleitet Fragestellungen und Forschungsdesigns aus diesem Themenfeld zu entwickeln.

**Leistungsnachweise:** 3 LP: Aktive Teilnahme (Lektüre der Grundagentexte, aktive Teilnahme an den Seminarterminen, aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; 5 LP: Hausarbeit.

**Literatur:** Bierschenk, Thomas (2010): States at Work in West Africa: Sedimentation, Fragmentation and Normative Double-Binds. Arbeitspapiere des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 113. Mainz: IFEAS.

Leftwich, Adrian (1994): States of Underdevelopment: The Third World State in Theoretical Perspective, in: Journal of Theoretical Politics, 6: 1, 55-74.

Schlichte, Klaus/Wilke, Boris (2000): Der Staat und einige seiner Zeitgenossen: Zur Zukunft des Regierens in der "Dritten Welt", in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 7: 2, 359-384.

**Modulzuordnung:** MA KuG B2, BA KuG B3 II, B4 (ab 5. Semester)

## **Länderseminar Burkina Faso**

**Engels**

56302 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWI S 91.

Starttermin: 10.04.2014

Das Länderseminar bietet eine Einführung in die politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Entwicklung Burkina Fasos. In drei Blöcken (Politik und Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur) beschäftigen wir uns mit der jüngeren Geschichte des westafrikanischen Landes: der politischen Entwicklung seit der Dekolonialisierung über die kurze „Revolution“ unter Thomas Sankara, die Phase der Strukturanpassung und Marktliberalisierung sowie der Demokratisierung bis hin zu der jüngsten politischen und militärischen

Sommersemester 2014

Krise 2011/2012. Anhand der Sektoren Bergbau und Landwirtschaft diskutieren wir Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verbundener Konflikte, die in ähnlicher Weise auch in vielen anderen afrikanischen Staaten zu beobachten sind. Schließlich untersuchen wir, wie sich gesellschaftliche und politische Entwicklungen in kulturellen Produkten, insbesondere in Film und Musik, ausdrücken.

Das Seminar ist als Überblick und Einstieg angelegt. Regionale Vorkenntnisse oder besondere Sprachkenntnisse (jenseits von Deutsch und Englisch) sind nicht erforderlich.

**Leistungsnachweise:** 3 LP: Aktive Teilnahme (Lektüre der Grundagentexte, aktive Teilnahme an den Seminarterminen, Erstellung eines Ländersteckbriefs und einer Kurzpräsentation in Gruppenarbeit); 5 LP: Hausarbeit

**Literatur:** Chouli, Lila (2012): Peoples' revolts in Burkina Faso, in: Manji, Firoze (Ed.), African awakening: the emerging revolutions, Cape Town: Pambazuka, 131-146

Hagberg, Sten (2006): 'It was Satan that Took the People': The Making of Public Authority in Burkina Faso, in: Development and Change, 37: 4, 779-797.

Harsch, Ernest (2009): Urban Protest in Burkina Faso, in: African Affairs, 108: 431, 263-288.

Hilgers, Mathieu (2010): Evolution of political regime and evolution of popular political representations in Burkina Faso, in: African Journal of Political Science and International Relations, 4: 9, 350-359.

**Modulzuordnung:** BA KuG B4/B5; IWE SERG

## **Einführung in die Politische Soziologie**

**Ziege**

56126 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 5.

Politik ist die Leitung oder die Beeinflussung der Leitung eines politischen Verbandes, sagt Max Weber. Politische Strukturen gehören

Sommersemester 2014

zu den ältesten Rollendifferenzierungen der Sozialorganisation. Sobald Zusammenleben - über Familienverbände hinaus - geordnet wird, entsteht Bedarf an kollektiv-verbindlichen Entscheidungen. Die Vorlesung beschäftigt sich mit Soziologien des Politischen aus Europa und den USA mit Blick auf politische Macht, Herrschaft, die Legitimationen von Herrschaft etc. Sie richtet sich an Studierende der Soziologie, Geschichte, Anglistik, Ethnologie und angrenzender Fächer.

**Literatur:** Sellin, Volker, Politik, in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hg. von Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck, Stuttgart 1978. Bd. IV, S. 789-874.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: B4 (in Ergänzung mit »Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie«).

### **Tutorial zur Vorlesung Einführung in die Politische Soziologie**

**Ziege**

56125 – Tutorial/Lektüre, 1 SWS, Mo 20 – 21, GWII S 5.

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

### **Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie**

**Ziege**

56127 – Übung, 2 SWS, Di 16 – 18, GW II H 27

Die Selbstbezeichnung der modernen Gesellschaft als moderne trennt die neue von der alten Ordnung. Mit dieser Wahrnehmung definiert man sich durch den Unterschied zu »früher«. Diese Wahrnehmung des Unterschieds der historischen Ordnung zur neuen Ordnung ist konstitutiv für das Fach Soziologie. Wie hat sich die alte Gesellschaft im Unterschied zur neuen organisiert? Was müssen Studierende der

Sommersemester 2014

Soziologie über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, also über Geschichte, Epochengrenzen, Sozialorganisation und das historisch Spezifische von Sozialstrukturen wissen? Dieses Seminar führt in das historische Grundwissen für das Studium der Soziologie ein und bereitet darauf vor, die im Lauf des Studiums notwendigen Kontextualisierungen leisten zu können. Es richtet sich an angehende Soziologen und Soziologinnen, aber auch Studierende der Ethnologie, Anglistik und angrenzender Fächer.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: B4 (in Ergänzung mit »Einführung in die Politische Soziologie«); SprlnK: M7.2

## **Soziologie des Essens**

**Ziege**

56129 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWI S 120.

Wir alle essen und haben genaue Vorstellungen von dem, was wir nicht essen sollen, wollen oder sogar nicht essen können, obwohl wir es essen könnten, wann wir etwas essen und wie wir es essen. Wir unterscheiden zwischen dem Rohen und Gekochten, dem Frischen und Faulen, dem Natürlichen und Künstlichen. Schmatzen, Schlürfen und Spucken kann als ekelierend, peinlich oder höflich empfunden werden. Durch gemeinsames Essen und bestimmte Formen des Essens konstituiert sich Gemeinschaft. Essen ist ein Mittel sozialer Distinktion. Es ist Gegenstand der allgemeinen Soziologie und verschiedener Bindestrichsoziologien, aber ebenso der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Ethnologie, Volkskunde, Wirtschaftswissenschaft, Ernährungswissenschaft, Kulturwissenschaft, Psychoanalyse und anderer geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer, ganz abgesehen von den Naturwissenschaften. Das Seminar ist, deshalb ausgehend von soziologischen Studien, interdisziplinär angelegt und für Studierende aus den verschiedenen Fächern offen.

**Literatur:** Barthes, Roland, Beefsteak und Pommes frites (1957), in: Ders., Mythen des Alltags, Frankfurt/Main 2012, S. 100 – 103.

Sommersemester 2014

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: C1, C2, SprInK: M7.1, M7.2.

**Über den Gemeinspruch: *„Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis“* – Lektüreseminar Kant** **Ziege**

56131 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16, GWII S 7.

Das Seminar widmet sich zwei Texten Immanuel Kants, der „Grundlegung der Metaphysik der Sitten“ (1785, 21786) und Teilen aus „Über den Gemeinspruch: ‚Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis‘“ (1793), in denen Kant einige der wichtigsten Argumentationsfiguren des politischen Denkens formulierte. Es wird in diesem Seminar kein spezifisches Vorwissen vorausgesetzt, aber die Bereitschaft zu genauer Lektüre. Kants Grundlegung der Metaphysik der Sitten wird in der Reclam-Ausgabe zur Anschaffung empfohlen.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: C2, D.

**Propädeutikum: Grundlagen und Ansätze des soziologischen Arbeitens** **Meyer**

56114 – Propädeutikum, 2 SWS, Di 08.30 – 10, GWII S 7.

Das Propädeutikum vermittelt grundlegende Arbeitstechniken der Soziologie. Themen: Literaturrecherche (Umgang mit Katalogen und anderen Recherchemöglichkeiten, Besuch der Teilbibliothek Soziologie, Suchen nach und Umgang mit Internetquellen), Grundsätzliches über den Umgang mit soziologischen Texten, Kategorien von Nachschlagewerken, Bibliographieren, Exzerpieren, Entwicklung von Fragestellungen, Aufbau einer stringenten Argumentation, formale Gestaltung von Seminararbeit und mündlicher Präsentation. Kenntnis der wichtigsten Fachperiodika, kurze Geschichte und Entwicklung des Fachs (in D, GB, F & USA), Fähigkeit zur Einordnung von theoretischen Ansätzen.

Sommersemester 2014

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A; BA Soziologie: A.

## **Politische Kommunikation**

**Meyer**

56112 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, RW S 45.

Gesamtgesellschaftliche Entscheidungen müssen vorbereitet, hergestellt und vermittelt werden. Wirksam werden dabei unterschiedliche Formen der Verständigung und Aushandlung. Ausgehend von ausgewählten Gesellschaftstheorien soll sich im Seminar mit zentralen Begriffen, Formen und institutionellen Kontexten der politischen Kommunikation auseinandergesetzt werden. Exemplarische Studien dienen der Veranschaulichung von Techniken politischer Kommunikation und ihrer Erforschung. Das Seminar ist für Studierende unterschiedlicher Fächer belegbar. Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte für die Lehreinheiten vorzubereiten und sich damit an den Sitzungen zu beteiligen.

**Literatur:** Manin, Bernard (2007): Metamorphosen der repräsentativen Demokratie, in: Ders., Kritik der repräsentativen Demokratie, Berlin, S. 263 – 321.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: C1, D

## **Zur Körperlichkeit des Sozialen. Einführung in die Soziologie des Körpers**

**Singh**

56412 – Seminar, 4 SWS, 14-tägig, Fr 10 – 14, NWIII S 131, Beginn: 25. April 2014.

Die Soziologie hat eine ganze Weile gebraucht, um sich ihrer „Körperlosigkeit“ zu entledigen und den Körper als „Produkt und Hersteller“ von Sozialität ins Auge zu fassen. Dabei liegen die Phänomene und die Relevanz des Körpers für alltägliche und außeralltägliche Handlungen auf der Hand: Zum einen der Körper als Objekt selbstbestimmter Veränderung und Gestaltung, die u.a. durch Tätowierungen, Piercings, (Ver-)Kleidungen, Mode, Schminke, als

Sommersemester 2014

Ergebnisse plastischer Chirurgie oder von Bodybuilding ersichtlich wird und damit immer zugleich auch Ausdruck sozialer Zugehörigkeit ist. Zum anderen aber auch als gestaltender, handelnder und performativer Körper, der nicht nur geformt und manipuliert wird, sondern selbst ein wesentlicher Bestandteil kommunikativer Herstellung sozialer Wirklichkeiten (u.a. von Szenen, Milieus aber auch anderer Sozialgruppierungen wie Familien und Intimbeziehungen) ist, z.B. durch Tanz, sportliche Betätigungen, Arbeit, im körperlichen Vollzug kultischer und religiöser Rituale oder durch Sexualität.

Ziel des Seminars ist es, den Körper in den Fokus soziologischer Empirie und Theoriebildung zu rücken. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche Bedeutung dem Körper innerhalb der gegenwärtigen Gesellschaft aus einer soziologischen Sicht zugeschrieben werden kann? Neben der theoretischen Einordnung in klassische und rezente Körperdebatten (z.B. Geschlecht), soll schließlich auch ein Blick auf Körperkonstruktionen und das Wissen über Körper in spezifischen sozialen Kontexten, wie der Medizin und dem Sport, geworfen werden. Hier steht schließlich die Frage im Vordergrund, wie mit dem Körper als Gegenstand empirischer Forschung, als verbalisiertes oder handelndes Desiderat, umgegangen werden kann?

**Literatur:** Gugutzer, Robert (2010), Soziologie des Körpers, Bielefeld; Schroer, Markus (2005), Soziologie des Körpers, Frankfurt / Main, 7-47.

**Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C1, D.

## **Soziologisches Kolloquium**

**Ziege**

56113 – 2 SWS, Mi 18 – 20, GWII S 5.

Termine und Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe.

## Master-Stufe

### **Warum Europa? Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen** **Kamphausen**

56103 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und –methoden.

### **Theoretiker und Kritiker der Massengesellschaft** **Kamphausen**

56104 – Seminar, 2 SWS, Di 10 – 12, RW S 44.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA Soziologie: C1, C2, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale.

### **Kultur. Formen des Wissens, der Tradierung, des Gedächtnisses** **Kamphausen**

56105 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12, NWII S 76.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA Soziologie: C1, C2, SprInK: M2.2; Studium Generale.

### **Max Weber: Politik als Beruf – Wissenschaft als Beruf** **Kamphausen**

56106 – Lektürekurs, 2 SWS, Do 16 – 18, GWII S 5.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C2, D; Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale.



Sommersemester 2014

**»Zwei Dörfer in Deutschland«: Kamphausen  
20 Jahre danach – Projektseminar-Abschlussbericht**

56107 – Redaktionssitzungen (keine neuen Teilnehmer möglich).

**Gesellschaftstheorien Schnettler**

56400 – 2 SWS, Di 12 – 14, GWI H 26.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, A3, C; BA-Soziologie: KuG1; BA KuGeA: B1 II, B4; BA Ethno: H2; SprlnK: 7.2, IWE; EWS, Studium Generale.

**Tutorium zur Vorlesung Szydlik  
Gesellschaftstheorien**

56401 – Tutorium, 2 SWS, Do 10 – 12, FAN-C S 106.

siehe oben | **Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

**Klassiker der Soziologie Schnettler**

56402 – Seminar, 2 SWS, Mo 12 –14, GWII S 6.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: C; BA Soziologie: C2.

**Society in Transformation: Spain Schnettler  
Gesellschaft im Wandel: Spanien**

56404 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, GEO S 23.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: D.

Sommersemester 2014

## **Soziologie der Migration und der Integration**

**Rebstein**

56405 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14, FAN-D S 108.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: C1, SprInK: M8.2, M8.3.

## **Erving Goffman**

**Rebstein**

56408 – Seminar, 2 SWS, Do 08.30 – 10, RW S 43.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A2, C; BA Soziologie: C2, D; SprInK: M7.1, M7.2.

## **Analyse audiovisueller und verbaler Daten**

**Schnettler**

56407 – Seminar, 2 SWS, Do 16 – 19, Prieserstr. 2, Videolabor.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

**Voraussetzung:** Besuch der Einführung in die empirische Sozialforschung und / oder ein weiteres Methodenseminar.

**Modulzuordnung:** BA Soziologie: C3; MA Religionswiss.: G1, G2, G5; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M6.3.

## **Videographie und Videoanalyse**

**Schnettler**

56411 – Seminar, 2 SWS, Block, Voraussichtlich September, genauer Termin wird noch bekannt gegeben, Prieserstr. 2, Videolabor.

**Hinweis:** Teilnahme nur nach Anmeldung an [cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:cultsoz@uni-bayreuth.de).

Sommersemester 2014

Das Videoanalyseseminar richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminar erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

**Literatur:** Heath, Hindmarsh & Luff (2010): Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage; Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009).

**Zielgruppe:** für Studierenden mit Vorkenntnissen in interpretativen Methoden (MA, Doktoranden).

**Modulzuordnung:** MA Religion: G5 MA KUS: L1; MA KuG: B3; SprInk: M6.2, M6.3, M11.1.

## **Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler II**

**Cappai**

56005 – Seminar, 2 SWS, Fr 10-12 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen

Sommersemester 2014

Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

**Voraussetzungen:** Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug.

**Modulzuordnung:** Für KuGeA; BA Soziologie: C3.

## **Mittelschichten in Afrika und Kenia**

**Stoll**

56207 – Seminar, 2 SWS, Di 14-16 Uhr, RW S 44.

Was macht Mittelschichten in Afrika, insbesondere in Kenia aus und wie leben sie? Das Seminar führt den Begriff „Mittelschichten“ ein und diskutiert, welche Anpassungen notwendig sind, um dieses in Europa und Nordamerika entwickelte Konzept auf den afrikanischen Kontext zu übertragen. Dabei werden sowohl soziologische als auch anthropologische Ansätze berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Betrachtung von Lebensstilen, deren Analyse bei der Untersuchung von Mittelschichten hilfreich sein kann.

Das Seminar ist als Vorbereitung für diejenigen MA KuG und MA KuS-Studierenden verpflichtend, die an der Lehrforschung 2014 teilnehmen.

**Modulzuordnung:** MA, KuS, MA KuGeA.

## **Umweltkonflikte in Afrika**

**Engels**

56301 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, NWIII S 131.

Starttermin: 9.4.2014

Das Seminar befasst sich mit dem Zusammenhang von Umweltveränderungen und Konflikten. Der Schwerpunkt liegt auf gegenwärtigen lokalen Konflikten um natürliche Ressourcen in Afrika

Sommersemester 2014

sowie den damit verbundenen entwicklungspolitischen Herausforderungen.

Das Seminar besteht aus drei Teilen: Im ersten Teil werden zentrale Begriffe und Konzepte (Konflikt, Umwelt/Umweltwandel, Natur...) erarbeitet. Im zweiten Teil befassen wir uns mit den zentralen Perspektiven und Argumenten der Debatte um den Zusammenhang von Umweltveränderungen und Konflikten. Im dritten Teil werden in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Konflikten (beispielsweise um Land oder Wasser) in Afrika erstellt (etwa in Mali, Äthiopien, Sudan, Nigeria...).

**Leistungsnachweise:** 3 LP: Aktive Teilnahme (Lektüre der Grundagentexte, aktive Teilnahme an den Seminarterminen, Erstellung einer Fallstudie in Gruppenarbeit); 5 LP: Hausarbeit.

**Literatur:** Barnett, Jon (2000): Destabilizing the environment-conflict thesis. In: Review of International Studies, 26: 271-288.

Brown, Oli/McLeman, Robert (2009): A recurring anarchy? The emergence of climate change as a threat to international peace and security. In: Conflict, Security & Development, 9: 3, 289-305.

Gleditsch, Nils Petter (1998): Armed Conflict and the Environment: A Critique of the Literature. In: Journal of Peace Research, 35: 3, 381-400.

WBGU (2008): Welt im Wandel. Sicherheitsrisiko Klimawandel. Heidelberg: Berlin/Springer.

**Modulzuordnung:** MA KuG B2, BA KuG B3II/B4 (ab 4. Semester)

## **Einführung in die Politische Soziologie**

**Ziege**

56126 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 5.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: B4 (in Ergänzung mit »Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie«, siehe Bachelor-Stufe)

Sommersemester 2014

## **Tutorial zur Vorlesung Einführung in die Politische Soziologie**

**Ziege**

56125 – Tutorial/Lektüre, 1 SWS, Mo 20 – 21, GWII S 5.

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

## **Soziologie des Essens**

**Ziege**

56129 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWI S 120.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: C1, C2, SprInK: M7.1, M7.2.

## **Über den Gemeinspruch:**

**Ziege**

**›Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis‹- Lektüreseminar Kant**

56131 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16, GWII S 7.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C; BA Soziologie: C2, D.

## **Politische Kommunikation**

**Meyer**

56112 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, RW S 45.

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C, BA Soziologie: C1, D.

## **Soziologisches Kolloquium**

**Ziege**

56113 – 2 SWS, Mi 18 – 20, GWII S 5.

Termine und Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe.

## Promotions-Stufe

### Warum Europa?

Kamphausen

### Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen

56103 –Vorlesung, 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26.

siehe oben | **Modulzuordnung:** nach Absprache.

### Methods in Field Research:

Cappai

### Practical Insights (BIGSAS-for beginners)

56002 – Seminar, 2 SWS, language: English, Termin s. Aushang/see board by my office.

The seminar will concentrate attention on the examination of proposals and research projects focusing on practical issues and problems in the field of social research. The success of social scientific research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. Methods of data collection and analysis ultimately influence interpretation(s), explanation(s) and applications of research findings.

This seminar will discuss diverse methods generally used in the study of socio-cultural phenomena, what methods are required for specific types of studies as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisability.

For social and cultural science students, particularly those engaged in empirical research, methods of doing research and ways of negotiating problems in the field of research are significant for successful academic work. The seminar will be tailored to doctoral research students already on a programme of field study or intending to embark on one in the future. Themes to be treated include taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedule, interviewing and analyzing interview data.

Sommersemester 2014

**Methods in Field Research: Cappai**  
**Practical Insights (BIGSAS – for advanced students)**

56003 – Seminar, 2 SWS; language: English, Termin s. Aushang/see board by my office.

For students researching social and cultural phenomena in the empirical world, research methods and ways of negotiating problems in the field are determinant for successful academic work. The success of social research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. The course will be tailored to the needs of doctoral research students currently preparing or conducting field studies, or intending to do so in the future.

Themes to be dealt with include: a) examining the proposals and projects of students with a focus on practical issues and problems of social research. b) planning and managing field work situations, making observations, taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedules, interviewing techniques and analyzing field work data, finding and evaluating documentary evidence. c) discussing different methods generally used in the study of socio-cultural phenomena with regard to the requirements of particular types of study as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisation.

siehe oben | **Modulzuordnung:** BIGSAS

**Videographie und Videoanalyse Schnettler**

56411 – Seminar, 2 SWS, voraussichtlich September 2014,  
Prieserstr. 2, Videolabor.

siehe oben | Anmeldung erforderlich an [Cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:Cultsoz@uni-bayreuth.de)



Sommersemester 2014

**Forschungswerkstatt des versch. Lehrende  
Promotionsprogramms »Kommunikative Konstruktion  
von Wissen«**

Forschungswerkstatt, Promotion (KKW). Siehe Aushang.

# Übersicht

Übersicht Lehre Soziologie – Sommersemester 2014									
	Mo	Di	Mi	Do	Fr				
3		Propädeutikum Meyer	Sache in Afrika Stoll-Reich	Gender und Krieg in Afrika Daniel	Gottman Reichstein				
10		Theoretiker & Kritiker der Allesgesellschaft Kamphausen	Kultur: Formen des Wissens, der 'Tradierung' des Gedächtnisses Kamphausen	Staat in Afrika Engels	Tiborvan: Gesellschaftstheo- rie Szylik	Zwei Dörfer Kamphausen	Forschungs- werkstatt Cappai		
12	Klassiker Schnettler	Gesellschaftstheorien Schnettler	Migrationsoziologie Reibstein	Soziologie des Essens Ziege	Ländereinnar Burkina Faso Engels	Soziologie des Körpers Singh (14.10.2014)			
14	Europäische Romane des 19. Jahrhunderts Kamphausen	Theorie und Methodologie Cappai	Materialsch- ken in Afrika Stoll	Spanien Schnettler	SPSS Cappai	Kant Ziege			
16		Die moderne Gesellschaft: Historische Grundrissen Ziege	Empirische Sozialfor- schung in der Entwicklungszusam- menarbeit Daniel	Politische Korruption in Afrika Meyer	Umwelt- konflikte in Afrika Engels	Wieder Kamphausen Schnettler	Datenanalyse Schnettler		
18	Politische Soziologie Ziege		Kolloquium Ziege	Tutorium SPSS Cappai					
20	Tutoriel Politische Soziologie Ziege								

**Block- und Forschungsseminare**  
 Staatlich: Staat in Afrika (14.10.2014)  
 Cappai: Methods in Field Research

**Schnettler: Videanalyse und Videographie**  
 Bauer: Entrepreneurship and Development

## Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

### **Bachelorstudiengänge**

BA Soziologie – BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach (KF) Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

### **Masterstudiengänge**

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

### **Promotionsprogramme**

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen

## AnsprechpartnerInnen

---

### Studiengang

---

BA Kombifach Soziologie

Prof. Dr. Bernt Schnettler

[schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de)

---

BA Kulturwissenschaft mit  
Schwerpunkt Religion

Dr. Stefan Kurth

[Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de](mailto:Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de)

MA Religionswissenschaft

---

BA Ethnologie

BA Kultur und Gesellschaft  
Afrikas

Barbara Polak

MA Kultur und Gesellschaft  
Afrikas

[barbara.polak@uni-bayreuth.de](mailto:barbara.polak@uni-bayreuth.de)

MA Kultur- und  
Sozialanthropologie

---

MA Sprache-Interaktion-Kultur

Prof. Dr. Karin Birkner

[karin.birkner@uni-bayreuth.de](mailto:karin.birkner@uni-bayreuth.de)

---

BA Geographische  
Entwicklungsforschung Afrikas

Florian Weisser

[florian.weisser@uni-bayreuth.de](mailto:florian.weisser@uni-bayreuth.de)

---

## Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office.  
Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

## Lehrende der Soziologie

	GW II Raum	Sprechzei- ten
Prof. Dr. Gabriele <b>Cappai</b> Akademischer Oberrat Empirische Sozialforschung	2.20	Di 14 – 16
Antje <b>Daniel</b> , M.A. Wiss. Mitarbeiterin LS Entwicklungssoziologie	0.03	Di 15 – 16
Prof. Dr. Georg <b>Kamphausen</b> Akademischer Oberrat Historische Soziologie	2.23	Mo 10 – 11
Hendrik <b>Meyer</b> M.A. Wiss. Mitarbeiter Professur Politische Soziologie	2.22	Di 10 – 11
Prof. Dr. Dieter <b>Neubert</b> Lehrstuhl Entwicklungssoziologie	0.10	Do 10 – 12
<b>N.N.</b> , Juniorprofessur Entwicklungspolitik und Afrikas Politik	0.18	s. Aushang
Bernd <b>Rebstein</b> , M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	1.22	Di 12 – 13
Prof. Dr. Bernt <b>Schnettler</b> Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	1.23	Mi 14 – 15 u. Mo n.V.
Ajit <b>Singh</b> M.A. Lehrbeauftragter		n.V.
Prof. Dr. Eva-Maria <b>Ziege</b> Professur Politische Soziologie	2.21	Di 18 – 20
Feline <b>Zocher</b> M.A. Lehrbeauftragte		n.V.

Sommersemester 2014

## **Ehemalige**

Prof. Dr. Kocra <b>Assoua</b>	n.V.
Prof. Dr. Arnold <b>Zingerle</b>	n.V.
Prof. Dr. Michael <b>Zöller</b>	n.V.

**Bitte beachten:** Prof. Neubert hat im Sommer ein Forschungsfreisesemester